

# **Leitlinien für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung**

*In seiner Sitzung am 25.01.22 hat der Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Bonifatius Frankfurt folgenden Beschluss gefasst:*

## **Vorbemerkung**

Ein Drittel der Menschheit leidet unter extremer Armut, Hunger und Not, obwohl nach Analysen der UNO die globalen Kapazitäten ausreichen würden, um alle Menschen ausreichend zu ernähren.

In der Bibel bilden Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Geschwisterlichkeit die Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens. Jesus stellt die Verantwortung des Einzelnen gegenüber den sozial Schwachen immer wieder in den Mittelpunkt des Handelns. Papst Franziskus fordert uns als christliche Gemeinschaft und explizit die Kirche als Institution dazu auf, unsere Welt, „das Haus Gottes“, zu schützen und zu bewahren und gemeinwohlorientiert zu wirtschaften. Seit vielen Jahrzehnten engagiert sich die Kirche durch ihre großen Hilfswerke, durch Ordensgemeinschaften und viele Partnerschaften in der Einen Welt.

Als Pfarrei St. Bonifatius sind wir Teil der Weltkirche und der Menschheitsfamilie. Als Pfarrei sind wir auch Konsumenten. Mit unserer Art und Weise zu wirtschaften wollen wir einen Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit und zur Bewahrung der Schöpfung leisten. Die früher selbständigen Gemeinden haben in der Vergangenheit bereits Einiges geleistet. Nun gilt es, die Chancen der neuen Pfarrei St. Bonifatius zu nutzen, um unser Engagement weiterzuentwickeln.

## **Leitlinien**

Die Pfarrei St. Bonifatius in Frankfurt a. M. bekennt sich daher dazu

1. zur Bewahrung der Schöpfung durch ressourcensparendes, umweltverträgliches und klimafreundliches Handeln beizutragen,
2. regional erzeugte oder fair gehandelte Waren bevorzugt zu nutzen,
3. das Vermögen der Pfarrei ethisch und sozial-verträglich zu verwalten,
4. durch Partnerschaftsprojekte Kontakte zu Menschen in allen Ländern der Weltkirche zu pflegen und sich dabei für die Einhaltung der Menschenrechte einzusetzen sowie
5. durch Sozialprojekte in unseren Stadtteilen Solidarität und Hilfe allen Menschen, die dieser bedürfen, zu bieten.

## **Umsetzung**

Der PGR bittet die Ortsausschüsse und die verschiedenen Gruppierungen der Pfarrei, sich mit diesen Leitlinien zu befassen und zu evaluieren, inwieweit sie im eigenen Verantwortungsbereich schon umgesetzt sind, und wie die Umsetzung konkret verbessert werden könnte. Die Gruppen werden gebeten, dem PGR bis zum Sommer dazu eine Rückmeldung zu geben. Die Ausschüsse Weltkirche und Sozialpastoral stehen für fachliche Beratung gerne zur Verfügung. Der PGR wird sich mit den Rückmeldungen beschäftigen, sobald sie vorliegen.